## Was wirklich zählt

BARBARA STÖCKL

### Lachen

*Die Tage werden länger, die Luft wird immer wärmer. Es riecht schon nach Sommer. Es zieht mich hinaus, denn in diesen Tagen könnte man schnell etwas versäumen, wenn das jährliche Wunder in der Natur als grandioses Schauspiel vor sich geht. Hinaus, um spazieren zu gehen, den müden Körper zu bewegen. Laufen im Schlosspark in Schönbrunn zählt zu meinen liebsten Aktivitäten, die Größe des Parks weitet das Herz, die Gärtner arbeiten liebevoll an den Beeten und Sträuchern, es riecht nach Tiergarten. Auch der hartnäckige Bratkartoffel-Ofen weicht jetzt dem Eisverkäufer.*

*Tausende Touristen lieben den Park wie ich, eine Gruppe Jugendlicher bittet mich, ein Foto von ihnen vor dem Schloss zu machen, ein zweites mit der Gloriette als Hintergrund. Ich freue mich über die kurze Verschnaufpause und bin berührt – wer bittet heute noch jemand anderen um ein Foto? In Zeiten von Selfies und Selfie-Sticks – diesen seltsamen Greifarmen. Die Hilfe anderer zu brauchen scheint unmodern zu sein. Wir machen das Foto, Cheese!! Die jungen Herren nehmen die Mädchen huckepack, in diesem Moment lachen diese so hell, so offen, so klar, so unbeschwert, dass ich diesen Moment lang glücklich bin. Konnte ich früher auch so lachen? Habe ich es auf dem Weg verloren? Oder hab ich es irgendwo abgelegt? Ein lautes, helles, fröhliches Lachen, wie gut das tut! Und ich bin mir sicher, dass man es in jedem Alter wieder finden kann, wenn man bereit dazu ist!*

waswirklichzaehlt@kronenzeitung.at

# Virtuelle Welten verändern die Realität

**Wer will, kann künftig über die Alpen fliegen oder ein Live-Konzert sehen, ohne vor die Haustür zu gehen. Die Unterhaltungsbranche wird durch virtuelle Brillen auf den Kopf gestellt.**

Wie sich diese Zukunft bereits ganz real präsentiert, das führte Michael Rahofer, der Produzent von VR Adventures, dem Publikum beim Kongress „360 Grad Entertainment“ von „ESB Marketing Netzwerk und Ticketcorner“ in Interlaken (Schweiz) vor. Rahofer betreibt in Wien die erste Virtual-Reality-Spielhalle Österreichs und ist auch in Los Angeles sehr erfolgreich. Virtual Reality (VR) ist eine völlig neue Art der Unterhaltung. „Durch die VR-Brillen empfindet der Besucher exakt die gleiche Emotion, als würde das Ereignis tatsächlich stattfinden“, so Rahofer. Man setzt die VR-Brille auf und steckt schon mitten im Erlebnis. Helikopterflüge etwa über die Tiroler Gletscher, Achterbahnfahrten am Oktoberfest oder ein Besuch in einer Gruselkammer sind nur einige Beispiele.

In Interlaken wurde den Fachexperten eindrucksvoll gezeigt, wo die Reise hinsteuert.

Michael Rahofer mit VR-Brille: „Der Besucher empfindet exakt die gleiche Emotion, als würde das Ereignis tatsächlich stattfinden.“

Fotos: Gabriele Griessenboeck

### 25 Millionen VR-Brillen bis zum Jahr 2022

„Die Technik wird immer besser. In drei bis fünf Jahren wird VR in den Wohnzimmern angekommen sein“, prophezeit Rahofer. Bis 2022 werden 25 Millionen VR-Brillen weltweit am Markt sein. Derzeit liegt die Steigerung bei 56 Prozent pro Jahr. Und doch sei laut Rahofer VR keine Konkurrenz zum Live-Event. „Ich sehe die Technik als Erweiterung zum analogen Erlebnis.“ Mehr Potential spricht er der Augmented Reality (AR), der computergestützten Erweiterung der Realitätswahrnehmung, zu.

VON GABRIELE GRIESSENBÖCK

Ein konkretes Beispiel dazu ist die „Augmented Climbing Wall“. Seit drei Monaten hat Rahofer die mobile Kletterwand im Angebot. Klettern wird durch einen speziellen Beamer zum interaktiven Spiel. Die Wand reagiert auf die Spieler, die versuchen, die Licht-Projektionen zu erhaschen. „Die Wand hat bereits jetzt 150 Buchungstage pro Jahr. Der Bedarf ist enorm.“

Einen Blick in die Zukunft warf auch Michael Brill, der Leiter von SMG Entertainment Europe. „Bald wird alles reproduzierbar sein, alles nur eine Frage der Technik“, sagt Brill. Dabei sei die Verzahnung von technischen Anwendungen mit dem Live-Event einer der Trends der Zukunft. Songtexte werde man am Konzert live abrufen können. Per VR-Brille werden Live-Konzerte von zu Hause aus gesehen. Und ganz ohne Brille soll durch „Full Court 3D Vision“ in Zukunft sogar ein Fußball-WM-Finale als Hologramm in verschiedenen Stadien live übertragen werden können. Die Technik dazu läge in den Schubladen. „Wir stehen heute erst am Anfang einer Veränderung, die viele Chancen bietet“, is t Brill überzeugt.

### Ein Konzertbesuch als „Wellness für die Seele“

Von Massenphänomenen ist man derzeit noch weit entfernt, aber das Erlebnis wird zunehmend digital. „Heute erkundigen sich 95 Prozent vorab am Smartphone über den Event, bevor sie zum Konzert gehen“, betont Marketing-Guru Dietmar Dahmen. Service und einfache Handhabung werden immer wichtiger, weil das Erlebnis bereits bei der Information und der Ticketreservierung beginnt. Auch Wolfgang Fischer, Chef der Wiener Stadthalle, ist überzeugt, dass der Konzertbesuch immer mehr zum „Wellness für die Seele“ wird. „Das Drumherum wird immer wichtiger.“ Zum Teil seien Großevents und Festivals schon zu einer Art Urlaubsersatz geworden.

Mehr als 250 Experten aus der Unterhaltungsbranche waren beim Kongress, einem der größten Branchentreffs im deutschsprachigen Raum, dabei. Für die „Krone“ war Gabriele Grießenböck in Interlaken.

◄ Michael Brill: „Bald wird alles reproduzierbar sein – ist alles nur eine Frage der Technik.“

Die mobile Kletterwand, die durch einen speziellen Beamer zum interaktiven Spiel wird. ►